

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat stand dem Vorstand auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite und hat die Geschäftsführung des Vorstands auf der Grundlage von schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen sorgfältig und regelmäßig überwacht. Zusätzlich standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Bilanzausschusses über die Sitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über die Geschäftspolitik, die relevanten Aspekte der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte, die laufende Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, die konzerninterne Compliance, die strategische Neuausrichtung des Konzerns im Rahmen des vom Vorstand entwickelten und fortgeschriebenen Restrukturierungsprozesses sowie über die für die Gesellschaft und den Konzern wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge regelmäßig und zeitnah informiert. Die Berichterstattung durch den Vorstand erfolgte dabei sowohl anlassbezogen auf Wunsch bzw. ausdrückliche Nachfrage des Aufsichtsrats als auch periodisch nach Maßgabe der vom Aufsichtsrat für den Vorstand erlassenen Geschäftsordnung. Daneben zog der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2008 bei Bedarf Mitarbeiter aus den Bereichen Accounting, Controlling, Treasury und Interne Revision zu seinen Beratungen hinzu. In sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Außerdem wurden dem Aufsichtsrat zustimmungspflichtige Geschäfte vorgelegt, die nach eingehender Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand genehmigt wurden.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Dem nach §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 Satz 1 AktG in Verbindung mit § 10 Abs. 1 der Satzung aus sechs Vertretern der Aktionäre bestehenden Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr 2008 an: Eckhard Spoerr (Aufsichtsratsvorsitzender), Alexander Rauschenbusch (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting, Andreas Rüter, Oswald Metzger, Hans Johann Baptist Jetter (seit dem 28. August 2008) und Dieter Ammer (bis zum 31. Juli 2008). Aufgrund der Bestellung

von Dieter Ammer zum Stellvertreter (Nachfolger) des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Hans-Martin Rüter gemäß § 105 Abs. 2 Satz 1 AktG ruhte das Aufsichtsratsmandat von Dieter Ammer bis zu seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf des 31. Juli 2008.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr 2008 trat der Aufsichtsrat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben zu insgesamt zehn Sitzungen – am 1. Februar, 12. März, 5. April, 5. Juni, 26. Juni, 15. Juli, 28. August, 26. September, 13. November und 4. Dezember 2008 – zusammen. Mit Ausnahme der Sitzungen vom 1. Februar und 26. Juni 2008 fanden sämtliche Sitzungen als Präsenzsitzungen statt, wobei in einzelnen Fällen Aufsichtsratsmitglieder telefonisch der Beratung und Beschlussfassung hinzugeschaltet wurden. Ergänzend fanden bei eilbedürftigen Vorgängen fernmündliche und schriftliche Beschlussfassungen außerhalb von Sitzungen statt. Bis auf Herrn Jetter, der erst mit Wirkung zum 28. August 2008 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt wurde, waren alle Mitglieder des Aufsichtsrats in mehr als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen vertreten; die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting und Andreas Rüter fehlten jeweils einmal entschuldigt.

Schwerpunkte der Beratungen und Prüfungen im Aufsichtsratsplenum

Die laufende Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung sowie die kurz- und mittelfristige Liquiditätsprognose der Gesellschaft wurden dem Aufsichtsrat in allen Sitzungen detailliert erläutert und anschließend gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert. Ein Schwerpunkt der Beratungs- und Überwachungstätigkeit lag dabei auf der kritischen Begleitung des andauernden Restrukturierungsprozesses der Gesellschaft mit Einzelthemen wie Abschluss einer Brückenfinanzierung in Höhe von 240 Mio. EUR Anfang Februar 2008, Liquiditätsstatus und Cashflow-Planung, Neuverhandlung des MEMC-Vertrags, Veräußerung der als Discontinued Operations ausgewiesenen Geschäftsbereiche, weiterer Ingangsetzung („Ramp-Up“) der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) einschließlich Eingehung möglicher strategischer oder finanzieller Partnerschaften und Vorbereitung der Barkapitalerhöhung zur Rückführung der Brückenfinanzierung, Prüfung alternativer Rekapitalisierungsmaßnahmen und Gewinnung neuer Investoren. Dabei ergaben sich keine Zweifel an der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstands.

Im Mittelpunkt der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 1. Februar 2008 stand die Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss einer Brückenfinanzierung in Höhe von 240 Mio. EUR verbunden mit einem Grundlagenbeschluss über die Durchführung einer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre zwecks Rückführung der Kreditverbindlichkeit. Im Rahmen seiner Beschlussfassung hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit möglichen alternativen Finanzierungsinstrumenten befasst und ist auf Basis seiner Diskussionen zu der Überzeugung gelangt, dass die aufzunehmende Brückenfinanzierung trotz der damit verbundenen signifikanten Erhöhung der Finanzverschuldung die beste und vor dem Hintergrund der dringenden Finanzierungsbedürfnisse der Gesellschaft einzig realistische Finanzierungslösung darstellte, deren Abschluss zum Wohle der Gesellschaft, ihrer Aktionäre, Mitarbeiter, Gläubiger und Vertragspartner geboten war.

Wesentliche Themen der Aufsichtsratssitzung am 12. März 2008 waren Vorstandspersonalia im Zusammenhang mit der Beendigung des Vorstandsmandats von Pepyn R. Dinandt und die Verlängerung der Bestellung von Dieter Ammer zum Stellvertreter (Nachfolger) des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Hans-Martin Rüter, die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2008 der Gesellschaft, die Verbesserung des Management Reporting-Systems sowie die laufende Geschäftsentwicklung 2008 einschließlich strategischer Themen. Im Rahmen der Darstellung der Cashflow-Planung wurden der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft vor dem Hintergrund der bestehenden Kreditlinien und die Bedeutung von Einzahlungen aus dem Projektgeschäft für die Liquiditätsplanung erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt der Beratung war der Status des Projektgeschäfts im Bereich EPURON und die Wahrscheinlichkeit der zeitnahen Realisierung von Großprojekten. Außerdem wurden der Status des Restrukturierungsprogramms und die erzielten Fortschritte bzw. Verbesserungspotenziale vom Vorstand dargestellt und intensiv mit diesem erörtert.

Themenschwerpunkte der Aufsichtsratssitzung am 5. April 2008 waren der von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Deloitte & Touche“) geprüfte und bestätigte Jahresabschluss der Conergy AG und der geprüfte und bestätigte Konzernabschluss mit den entsprechenden Lageberichten zum 31. Dezember 2007. Der Aufsichtsrat erörterte mit dem Vorstand und Deloitte & Touche wesentliche Aspekte des Jahres- und Konzernabschlusses auf der Grundlage der Vorprüfungen und Vorberatungen des Bilanzausschusses. Dabei wurden sämtliche Fragen des Aufsichtsrats sowohl vom Vorstand als auch von Deloitte & Touche umfassend

beantwortet. Ferner beriet der Aufsichtsrat über die der Hauptversammlung 2008 zu unterbreitenden Beschlussvorschläge, insbesondere die Beschlussempfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers für den Jahres- und Konzernabschluss 2008 (ohne Teilnahme der Vertreter von Deloitte & Touche), die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der geplanten Barkapitalerhöhung. Die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung wurden vom Aufsichtsrat verabschiedet. Außerdem berichtete der Vorstand über die laufende Geschäftsentwicklung 2008 sowie strategische Themen, die ausführlich mit dem Aufsichtsrat erörtert wurden. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen dabei der weitere Aufbau der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) sowie ein möglicher Verkauf bzw. ein mögliches Joint Venture für die Solarfabrik, der MEMC-Vertrag, die Ausgestaltung der zukünftigen rechtlichen Struktur der Conergy Gruppe, die Planung 2008 und die Ausgestaltung des Long Term Incentive Plan (LTIP) für Führungskräfte des Unternehmens. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat, die vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2006 durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e. V. als überzahlt geltenden variablen Vergütungen von den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern zurückzufordern.

In der Aufsichtsratssitzung vom 5. Juni 2008 berichtete der Vorstand insbesondere über die Aufnahme von Verhandlungen über eine Anpassung des MEMC-Vertrags, Fragen der künftigen Vorstandsstruktur und -besetzung, die laufende Geschäftsentwicklung, den Liquiditätsstatus und die Liquiditätsplanung sowie den aktualisierten Forecast 2008 nebst Planung für die Jahre 2009 und 2010. Die hiermit im Zusammenhang stehenden Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Vorstand ausführlich beantwortet. Ferner informierte sich der Aufsichtsrat über den Stand der Vorbereitungen der Hauptversammlung und der geplanten Kapitalerhöhung, insbesondere über mögliche Strukturierungen von Bezugsrechtsemissionen und die damit im Zusammenhang stehende Fragen. Schließlich berichtete der Vorstand über den Stand der Gespräche über die Eingehung eines möglichen Joint Ventures bei der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) sowie Fortschritte beim weiteren Aufbau des Werks.

Wesentliches Thema der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 26. Juni 2008 war die weitere Besetzung des Vorstands vor dem Hintergrund der geplanten Kapitalerhöhungsmaßnahmen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 15. Juli 2008 wurden schwerpunktmäßig Vorstandspersonalia einschließlich Vergütungsfragen erörtert. Im Mittelpunkt der

Diskussion stand dabei die mögliche Bestellung von Dieter Ammer zum ordentlichen Vorstandsmitglied für die Dauer von zwei Jahren (1. August 2008 bis zum 31. Juli 2010). Nach intensiver Diskussion über die Kandidaten, deren jeweilige Stärken und Schwächen, die Auswirkungen der Kandidatenauswahl auf die Unternehmensführung sowie Reaktionen weiterer Stakeholder beschloss der Aufsichtsrat einstimmig, Dieter Ammer das Angebot auf Abschluss eines Vorstandsstellungsvertrags bei gleichzeitiger Vorstandsbestellung und Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden anzubieten. Dabei fasste der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex auch über die wesentlichen Vertragsangelegenheiten und wirtschaftlichen Konditionen Beschluss. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat einstimmig, den Status des Vorstandsmitglieds Philip von Schmeling von demjenigen eines stellvertretenden Mitglieds des Vorstands zu demjenigen eines ordentlichen Mitglieds des Vorstands zu ändern. Weiteres zentrales Thema dieser Aufsichtsratssitzung war die Vorbereitung der Hauptversammlung der Gesellschaft und hier insbesondere der Beschlussvorschlag über die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen. Der Vorstand berichtete ausführlich über die Liquiditätssituation der Gesellschaft bis zum Ende des Jahres 2008, Maßnahmen zur Liquiditätshebung, den projektierten Liquiditätsbedarf in den Jahren 2008 und 2009 sowie den Stand der Bankengespräche über die Begleitung der Kapitalmaßnahme, insbesondere die Bedingungen für die Vereinbarung eines Volume Underwritings. Der Aufsichtsrat stellte eine Vielzahl von Fragen, die der Vorstand ausführlich beantwortete. Die Fragen des Aufsichtsrats richteten sich insbesondere auf die Berichtsgegenstände sowie die Frage nach dem erforderlichen Eigenkapitalbedarf zur sicheren Durchfinanzierung bis zum Jahresende 2009, das Kapitalerhöhungsvolumen, die passende Kapitalerhebungsstruktur und die mögliche Aufteilung des Kapitalbedarfs in eine Eigenkapitalmaßnahme und eine Mezzanine-Finanzierung. Nach intensiver Diskussion stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands über die Durchführung einer Barkapitalerhöhung zu. Ferner beschloss der Aufsichtsrat abschließend über die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats für die Hauptversammlung am 28. August 2008.

Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzung vom 28. August 2008 stand erneut die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft sowie die Berichterstattung des Vorstands über die Strukturierung der Kapitalerhöhung einschließlich des Stands der Gespräche über eine Übernahme des Preis- und Platzierungsrisikos der neuen Aktien durch die begleitenden Banken (sog. Volume Underwriting). Weitere wesentliche

Einzelthemen dieser Sitzung waren der Abschluss eines Beratervertrags mit dem neu zu wählenden Aufsichtsratsmitglied Hans Johann Baptist Jetter im Zusammenhang mit der Durchführung der geplanten Barkapitalerhöhung sowie der Stand der Verhandlungen mit LG Electronics Inc., Seoul, Korea, über die Begründung eines möglichen Joint Ventures bei der Solarfabrik in Frankfurt (Oder).

In der Aufsichtsratssitzung vom 26. September 2008 standen erneut Status und Vorbereitung der geplanten Barkapitalerhöhung im Vordergrund. Der Aufsichtsrat erörterte mit dem Vorstand ausführlich die Struktur der geplanten Bezugsrechtsemission einschließlich des voraussichtlichen Emissionsvolumens vor dem Hintergrund des aktuellen Marktumfelds, der geführten Investorengespräche und der Anforderungen der emissionsbegleitenden Banken. Der Vorstand berichtete über den Stand der Vergleichsverhandlungen mit Aktionären, die in der Hauptversammlung am 28. August 2008 Widerspruch gegen den Kapitalerhebungsbeschluss erklärt hatten und jedenfalls teilweise angekündigt hatten, Anfechtungs- bzw. Nichtigkeitsklage unter anderem gegen den Kapitalerhebungsbeschluss zu erheben. Die hiermit verbundenen Implikationen für Struktur und Zeitfenster für die Durchführung der Barkapitalerhöhung wurden mit dem Vorstand erörtert, der die Fragen des Aufsichtsrats hierzu ausführlich beantwortete. Ferner berichtete der Vorstand detailliert über die laufende sowie die prognostizierte Geschäftsentwicklung in den Bereichen Conergy PV und EPURON und die zwischenzeitlich erzielten Fortschritte bei der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms. Ebenfalls detailliert erläutert wurden der Liquiditätsstatus der Gesellschaft und die Liquiditätsvorschau. Die in diesem Zusammenhang vom Aufsichtsrat gestellten Fragen beantwortete der Vorstand umfassend. Weitere Einzelthemen waren Vorstandspersonalia sowie die Effizienzprüfung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat beschloss, eine turnusgemäße Effizienzprüfung seiner Tätigkeit durchzuführen. Ferner ließ sich der Aufsichtsrat über den Stand des in Auftrag gegebenen Rechtsgutachtens über mögliche Sorgfaltspflichtverletzungen (ehemaliger) Mitglieder des Vorstands im Zusammenhang mit der Ende des Geschäftsjahres 2007 aufgetretenen Ertrags- und Liquiditätskrise berichten.

Die Aufsichtsratssitzung vom 13. November 2008 stand ganz im Lichte der Beschlussfassung über die Einzelheiten der Durchführung der Barkapitalerhöhung. Der Vorstand berichtete ausführlich über die geplanten Details der Durchführung sowie die wirtschaftlichen Rahmendaten einschließlich der Liquiditätsvorschau der Gesellschaft für die Jahre 2008 und 2009 und das

prognostizierte Projektgeschäft im Bereich EPURON. Der Vorstand beantwortete die in diesem Zusammenhang gestellten Fragen des Aufsichtsrats ausführlich. Der Aufsichtsrat stimmte den vom Vorstand vorgeschlagenen Einzelheiten der Durchführung der Barkapitalerhöhung und dem Abschluss eines Aktienübernahmevertrags mit den Konsortialbanken Credit Suisse Securities (Europe) Ltd. und Dresdner Bank Aktiengesellschaft zu.

In seiner Sitzung vom 4. Dezember 2008 erörterte der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund des veränderten Aktionärskreises die zukünftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Ebenfalls erörtert wurden Vergütungsfragen im Zusammenhang mit dem Beratervertrag des Aufsichtsratsmitglieds Hans Johann Baptist Jetter (in dessen Abwesenheit) und Vorstandspersonalia. Der Aufsichtsrat beschloss ferner über die Abgabe der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex und ließ sich von Deloitte&Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft anhand einer Präsentation durch die Ergebnisse der prüferischen Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2008 führen. Die in diesem Zusammenhang vom Aufsichtsrat gestellten Fragen wurden vom Vorstand und von Deloitte&Touche ausführlich beantwortet. Weitere wesentliche Themen dieser Aufsichtsratssitzung waren die Darstellung und Erörterung des Liquiditätsstatus der Gesellschaft sowie der Bericht zum Risikomanagement Q3/2008, die Darstellung der Planung für die Geschäftsjahre 2009 bis 2011, der nach ausführlicher Diskussion mit dem Vorstand zugestimmt wurde, der Stand der Reorganisation der Conergy Gruppe sowie die Erörterung und Prüfung der Strategie der Conergy Gruppe im Bereich Components.

Bericht aus den Ausschüssen

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zwei ständige Aufsichtsratsausschüsse gebildet: einen Arbeitsausschuss zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen (Präsidium) und einen Bilanzausschuss (Audit Committee), die jeweils mit Mitgliedern des Aufsichtsrats besetzt sind. Soweit gesetzlich zulässig, hat der Aufsichtsrat in Einzelfällen Entscheidungsbefugnisse auf diese Ausschüsse delegiert. Die Ausschussvorsitzenden haben in den Aufsichtsratssitzungen jeweils ausführlich über die Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse berichtet, sodass ein vollständiger Informationsaustausch und eine gute Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen und dem Aufsichtsratsplenum gewährleistet waren.

Dem Präsidium gehörten im Berichtsjahr 2008 Eckhard Spoerr (Vorsitzender), Alexander Rauschenbusch und Andreas Rüter an. Das Präsidium fungiert seit dem 4. Dezember 2007 zugleich als Nominierungsausschuss.

Dem Bilanzausschuss gehörten im Berichtsjahr 2008 Alexander Rauschenbusch (Vorsitzender), Eckhard Spoerr und Oswald Metzger an.

Das Präsidium trat im Berichtsjahr 2008 insgesamt zu neun Sitzungen – am 26. Januar, 11. Februar, 18. Februar, 3. März, 13. März, 16. April, 13. Juni, 14. Juli und 3. Dezember 2008 – zusammen. Themenschwerpunkte dieser Sitzungen waren jeweils Fragen der Vorstandsbesetzung und der internen Vorstandsorganisation sowie die Erörterung der wirtschaftlichen, finanziellen und strategischen Situation der Gesellschaft. Ferner wurden Beschlussempfehlungen für den Aufsichtsrat vorbereitet. Am 3. Dezember 2008 tagte das Präsidium auch in seiner Funktion als Nominierungsausschuss. Erörtert wurden Fragen der künftigen Aufsichtsratsbesetzung. An den Sitzungen des Präsidiums nahmen jeweils sämtliche Ausschussmitglieder teil.

Die Aufgaben des Bilanzausschusses, der im Berichtsjahr 2008 zu insgesamt vier Präsenzsitzungen – am 7. März, 12. März, 5. April und 26. September 2008 – sowie drei telefonischen Sitzungen – am 29. April, 5. August und 7. November 2008 – zusammentrat, umfassten u. a. die Vorbereitung der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses mit den entsprechenden Lageberichten, die Beauftragung des Abschlussprüfers für den Jahres- und den Konzernabschluss mit den entsprechenden Lageberichten einschließlich der Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und der Vergütung sowie der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, Fragen und Prüfung der Rechnungslegung, Fragen und Prüfung des Risikomanagements, Fragen der Compliance und der Führung der Internen Revision sowie die Prüfung und Festlegung der Grundsätze der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzstrategie.

In seiner Sitzung am 7. März 2008 erörterte der Bilanzausschuss mit dem Vorstand den Stand der Untersuchungen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. im Hinblick auf die Prüfung des Konzernabschlusses und -lageberichts zum 31. Dezember 2006 sowie des Halbjahresberichts zum 30. Juni 2007 einschließlich der damit verbundenen zeitlichen und inhaltlichen Auswirkungen insbesondere auf das Kapitalerhöhungsverfahren. Weitere wesentliche Einzelthemen waren die Vorbereitung des Wahlvorschlags des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Bestellung des Abschlussprüfers und die Einholung dessen

Unabhängigkeitserklärung sowie die Diskussion über eine regelmäßige prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse der Gesellschaft. Ebenfalls ausführlich erörtert wurden der aktuelle Liquiditätsstatus und die Liquiditätsplanung der Gesellschaft unter Einbezug etwaiger Risiken für die Liquiditätsplanung aus dem Projektgeschäft und Fragen der internen Compliance.

In der Ausschusssitzung vom 12. März 2008 erörterte der Bilanzausschuss in Gegenwart des Abschlussprüfers Deloitte&Touche ausführlich den vorläufigen Jahres- und Konzernabschluss 2007 und die vorläufigen Lage- und Konzernlageberichte zum 31. Dezember 2007 und ließ sich vom Abschlussprüfer über die Prüfungstätigkeit und -ergebnisse sowie über den Stand der konzernweiten Umsetzung des Risikomanagements und des Verfahrens der Deutschen Prüfungsstelle für Rechnungslegung e. V. berichten. Ausführlich erörtert wurden auch die vom Abschlussprüfer Deloitte&Touche im Rahmen der Prüfung festgestellten Defizite im Bereich Transit-Geschäfte (OTW-Geschäfte), Accounting/Vertrieb, Liquiditäts- und Risikomanagement sowie dem Management der verbundenen Unternehmen. Hier diskutierte der Bilanzausschuss mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer ausführlich Verbesserungsmöglichkeiten. Im Zusammenhang mit dem Bericht über die Ergebnisse der Schwerpunktprüfung erörterte der Bilanzausschuss u. a. die Wirtschaftlichkeit der EPURON Projekte, insbesondere hinsichtlich des Vorfinanzierungsbedarfs und der Ertragskraft. Die in diesem Zusammenhang vom Aufsichtsrat gestellten Fragen wurden vom Vorstand und vom Abschlussprüfer ausführlich beantwortet.

Am 5. April 2008 befasste sich der Bilanzausschuss in Anwesenheit des Abschlussprüfers Deloitte&Touche und in Kenntnis der Prüfberichte des Abschlussprüfers erneut mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lage- und Konzernlageberichte der Conergy AG und stellte ergänzende Fragen, die vom Abschlussprüfer zufriedenstellend beantwortet wurden. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lage- und Konzernlageberichte der Conergy AG, der Prüfberichte des Abschlussprüfers Deloitte&Touche sowie der ergänzenden Auskünfte des Abschlussprüfers und des Vorstands der Gesellschaft schloss sich der Bilanzausschuss dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellte einstimmig ohne Stimmenthaltungen fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind. Der Bilanzausschuss beschloss daher, dem Aufsichtsrat der Conergy AG vorzuschlagen, den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der Gesellschaft zu billigen.

Schwerpunktt Themen der Bilanzausschusssitzung vom 29. April 2008 waren die Erörterung des Quartalsabschlusses zum 31. März 2008 unter besonderer Berücksichtigung des Projektgeschäfts in Spanien, die Liquiditätssituation der Conergy Gruppe, die Finanzierung des Projektgeschäfts sowie der Stand der Rekapitalisierungsmaßnahmen der Gesellschaft. Die in diesem Zusammenhang vom Bilanzausschuss gestellten Fragen wurden vom Vorstand beantwortet. Weitere wesentliche Einzelthemen waren die Prüfung des Risikomanagementsystems, die Verbesserung des internen Kontrollsystems sowie der Stand des Compliance-Systems und Personalfragen.

In seiner Sitzung am 5. August 2008 erörterte der Bilanzausschuss in Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands den Halbjahresabschluss und ließ sich anhand von Präsentationen die Geschäftsentwicklung der Conergy Gruppe im ersten Halbjahr 2008 berichten. Erörtert wurde insbesondere der negative Cashflow im Zusammenhang mit den Windaktivitäten und diesbezügliche Handlungsoptionen sowie die aktuelle Liquiditätssituation der Conergy Gruppe. Weitere Einzelthemen, die vom Bilanzausschuss ausführlich diskutiert und mit dem Vorstand erörtert wurden, waren der Stand der Vorbereitungen zur geplanten Kapitalerhöhung, aktuelle gruppeninterne Compliance-Fälle, die Erstellung des Business Plan 2009, der Status des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie der Stand des Verfahrens der Deutschen Prüfungsstelle für Rechnungslegung e. V.

Im Rahmen der Sitzung vom 26. September 2008 beriet der Bilanzausschuss die Erteilung des Prüfungsauftrags an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer Deloitte&Touche sowie die Prüfungsschwerpunkte. Ferner ließ sich der Bilanzausschuss vom Vorstand über den Status der Veräußerung der Produktionsstätte für Windenergieanlagen und die Entwicklung des Eigenkapitals der Conergy Gruppe und der Conergy AG im Quartal 2008 berichten. Ebenfalls erörtert wurden die Verbesserung der ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning), der Status des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und Fragen der internen Compliance.

In seiner letzten Sitzung am 7. November 2008 erörterte der Bilanzausschuss mit dem Vorstand den Quartalsabschluss zum 30. September 2008 und ließ sich vom Vorstand anhand von Präsentationsunterlagen den Geschäftsverlauf des 3. Quartals und des Geschäftsjahres berichten. Die in diesem Zusammenhang vom Bilanzausschuss gestellten Fragen wurden vom Vorstand ausführlich beantwortet. Ein weiterer Schwerpunkt der

Beratungen war die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung der Conergy Gruppe einschließlich des Stands von liquiditätsoptimierenden Maßnahmen im Rahmen der Restrukturierung, die Vorbereitung der Kapitalerhöhung, der Stand der Business Planung 2009 sowie der Status der Internen Revision.

An den Sitzungen des Bilanzausschusses nahmen jeweils sämtliche Ausschussmitglieder teil.

Beratung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2008

Als Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss der Conergy AG für das Geschäftsjahr 2008 und die entsprechenden Lageberichte zum 31. Dezember 2008 wurde von der Hauptversammlung der Gesellschaft die Deloitte&Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewählt. Der Bilanzausschuss hat daraufhin den Prüfungsauftrag verhandelt und Prüfungsschwerpunkte vorgegeben. Anschließend wurde der Prüfungsauftrag vom Aufsichtsrat erteilt. Als besondere Prüfungsschwerpunkte wurden vereinbart: Bewertung des Vorratsvermögens, Konsolidierung und Abstimmung mit Konzernunternehmen (Forderungen/Verbindlichkeiten), Rückstellungen für Gewährleistungen, Sachanlagevermögen insbesondere betreffend das Werk Frankfurt (Oder) und die Eigenkapitalsituation der Konzerngesellschaften.

Deloitte&Touche hat den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss 2008 der Conergy AG und den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dasselbe gilt für den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten und um einen Konzernlagebericht ergänzten Konzernabschluss. Außerdem hat der Abschlussprüfer das bei der Conergy AG bestehende Risikoprüfungssystem nach § 317 Abs. 4 HGB geprüft und als Ergebnis dieser Prüfung festgestellt, dass den durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich festgelegten Verpflichtungen der Geschäftsführung im operativen Bereich und im strategischen Bereich Rechnung getragen wird.

Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsratsplenum rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden zunächst am 25. März 2009 vom Bilanzausschuss geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers erörtert und dann in den Bilanzsitzungen am 26. März 2009 und 20. April 2009 vom Aufsichtsratsplenum in Kenntnis des Berichts des Bilanzausschusses und unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers

eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete jeweils über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung der Abschlüsse mit den vom Bilanzausschuss für das Jahr 2008 vereinbarten Prüfungsschwerpunkten und stand für die Beantwortung von Fragen, zur Diskussion der Unterlagen und zu ergänzenden Auskünften zur Verfügung. Hinweise des Abschlussprüfers aus den Prüfungsberichten wurden vom Aufsichtsrat aufgenommen, mit dem Vorstand erörtert und für deren Berücksichtigung gesorgt.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses der Conergy AG mit dem Lagebericht sowie des Konzernabschlusses mit dem Konzernlagebericht stellte der Aufsichtsrat fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich daher in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Bilanzausschusses dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und billigte in der Bilanzsitzung am 20. April 2009 den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008. Der Jahresabschluss der Conergy AG war damit festgestellt (§ 172 Satz 1 AktG).

Entsprechenserklärung und Corporate Governance

Das Thema Corporate Governance besitzt für den Aufsichtsrat einen hohen Stellenwert. Der Aufsichtsrat berichtet hierüber gemeinsam mit dem Vorstand im Rahmen des Corporate Governance-Berichts, der Teil des Geschäftsberichts ist. Dort finden sich auch Informationen zu den aufsichtsratsbezogenen Aspekten der Corporate Governance der Gesellschaft.

Am 20. April 2009 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand der Gesellschaft eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht wurde.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in dem Anhang des Konzernabschlusses, der in dem Geschäftsbericht der Gesellschaft abgedruckt ist, individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen. Interessenkonflikte sind im Berichtsjahr 2008 nicht aufgetreten.

Die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene Effizienzprüfung der Aufsichtsratsmitglieder hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 26. September 2008 beschlossen und anschließend durchgeführt. Die

Effizienzprüfung erfolgte anhand des von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. entwickelten Fragenkatalogs. Die Erkenntnisse aus der Auswertung dieses Fragenkatalogs werden in die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse einfließen.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 31. Juli 2008 ist Dieter Ammer aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger wählte die Hauptversammlung am 28. August 2008 Hans Johann Baptist Jetter als Vertreter der Anteilseigner.

Pepyn R. Dinandt schied mit Wirkung zum Ablauf des 17. März 2008 aus dem Vorstand aus.

Der Status des Vorstandsmitglieds Philip von Schmeling wurde mit Wirkung vom 15. Juli 2008 von demjenigen eines stellvertretenden Mitglieds des Vorstands zu demjenigen eines ordentlichen Mitglieds des Vorstands geändert.

Zum 1. August 2008 wurde Dieter Ammer für die Dauer von zwei Jahren unter gleichzeitiger Beendigung der Delegation nach § 105 Abs. 2 Satz 1 AktG zum Vorstandsmitglied und Vorsitzenden des Vorstands der Gesellschaft ernannt. Dieter Ammer verantwortet die Bereiche Strategie, Kommunikation, Recht und Personal.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde Dr. Andreas von Zitzewitz zum Vorstandsmitglied bestellt. Dr. Andreas von Zitzewitz verantwortet die Bereiche Produktion, Einkauf und Supply Chain sowie die Sparte Components.

Mit Wirkung zum 31. Januar 2009 haben die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting, Alexander Rauschenbusch, Hans Johann Baptist Jetter und Andreas Rüter vor dem Hintergrund der erfolgreichen Umsetzung der Kapitalerhöhung und der damit einhergehenden veränderten Zusammensetzung des Aktionärskreises jeweils ihr Amt niedergelegt.

Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 5. Februar 2009 wurden auf Antrag der Gesellschaft Klaus-Joachim Wolfgang Krauth, Norbert Schmelzle und Carl Ulrich Andreas de Maizièr in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2008 beschließt, anstelle der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Conergy AG bestellt.

Mit Schreiben vom 14. April 2009 hat die Gesellschaft beim zuständigen Amtsgericht die Bestellung eines weiteren Kandidaten in den Aufsichtsrat der Gesellschaft beantragt.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung, den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistung im Geschäftsjahr 2008.

Hamburg, den 20. April 2009
Der Aufsichtsrat



Eckhard Spoerr
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DER AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre Mandate

(Stand 31. Dezember 2008)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehenden genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Name	Mitglied seit	Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien
Eckhard Spoerr (Vorsitzender) Selbständiger Unternehmensberater, Vorstandsvorsitzender freenet AG, Büdelsdorf (bis 23. Januar 2009)	2005	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der financial advertising AG Aufsichtsratsvorsitzender der Strato AG Aufsichtsratsmitglied der aktiencheck.de AG (jeweils bis 23. Januar 2009)
Alexander Rauschenbusch (stellvertretender Vorsitzender) Geschäftsführer Grazia Equity GmbH, Stuttgart	2000	Aufsichtsratsmitglied der WANZL Metallwarenfabrik GmbH (bis 19. Dezember 2007)
Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting Unternehmensberater	2005	Aufsichtsratsvorsitzender der KWS SAAT AG
Oswald Metzger Freier Publizist und Politikberater, Mitglied des Landtags von Baden- Württemberg (bis 8. Februar 2008)	2005	–
Andreas Rüter Partner Grazia Equity GmbH, Stuttgart	2000	Aufsichtsratsvorsitzender der Völcker Informatik AG, Berlin Aufsichtsratsmitglied Reldata Inc., Parsippany, NJ, USA Verwaltungsratsmitglied bei United Mobile AG, Schaanwald, Liechtenstein
Hans Johann Baptist Jetter Selbständiger Unternehmensberater	2008	Aufsichtsratsvorsitzender der Rodenstock GmbH, München Aufsichtsratsvorsitzender der JP Morgan AG, Frankfurt am Main (bis 15. Dezember 2008) Non-Executive Member des Board der Otto Energy Ltd., Perth, Australien
Dieter Ammer (bis zum 31. Juli 2008; das Mandat im Aufsichtsrat ruhte aufgrund der Delegation in den Vorstand gemäß § 105 Abs. 2 AktG), Geschäftsführer AMMER!PARTNERS GmbH	2000	Aufsichtsratsmitglied der Beiersdorf AG (bis April 2008 Aufsichtsratsvorsitzender), Hamburg Aufsichtsratsmitglied der tesa AG (bis April 2008), Hamburg Aufsichtsratsmitglied der GEA Group AG, Bochum Aufsichtsratsmitglied der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf Aufsichtsratsmitglied der Heraeus Holding GmbH, Hanau

Veränderungen im Aufsichtsrat seit dem

1. Januar 2009

Mit Wirkung zum 31. Januar 2009 haben die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting, Alexander Rauschenbusch, Hans Johann Baptist Jetter und Andreas Rüter vor dem Hintergrund der erfolgreichen Umsetzung der Kapitalerhöhung und der damit einhergehenden veränderten Zusammensetzung des Aktionärskreises jeweils ihr Amt niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 5. Februar 2009 wurden auf Antrag der Gesellschaft Klaus-Joachim Wolfgang Krauth, Norbert Schmelzle und Carl Ulrich Andreas de Maizière in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2008 beschließt, anstelle der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Conergy AG bestellt. Sie bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Name	Mitglied seit	Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien
Klaus-Joachim Wolfgang Krauth Chief Financial Officer (CFO), ATHOS Service GmbH	2009	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hobnox AG, München Aufsichtsratsmitglied der InterComponentWare AG (ICW AG), Walldorf Aufsichtsratsmitglied der SÜDWESTBANK AG, Stuttgart
Norbert Schmelzle selbständiger Unternehmensberater	2009	Beiratsvorsitzender der KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der GBK Beteiligungen AG, Hamburg Beiratsvorsitzender der Bühnen GmbH & Co. KG, Bremen Aufsichtsratsmitglied der J. Müller AG, Brake Aufsichtsratsmitglied der Detlef Hegemann AG, Bremen Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Stulz Holding GmbH, Hamburg Aufsichtsratsmitglied der Gesundheit Nord gGmbH, Bremen
Carl Ulrich Andreas de Maizière selbständiger Unternehmensberater	2009	Aufsichtsratsvorsitzender der Arenberg-Schleiden GmbH, Düsseldorf Mitglied des Aufsichtsrats der Arenberg-Recklinghausen GmbH, Düsseldorf Aufsichtsratsvorsitzender der Rheinische Bodenverwaltung AG, Düsseldorf Aufsichtsratsmitglied der Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, Würzburg Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Commerzbank (Budapest) Zrt, Budapest Zweiter stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Commerz Real Spezialfondsgesellschaft mbH (CRS), Wiesbaden Aufsichtsratsvorsitzender der Jerini AG, Berlin